

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Verleger: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement:
Dresdner Nachrichten 20 Ngr.
bei unentgeltlicher Be-
lieferung in's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Ngr.
Einzeln Nummern
1 Ngr.

Insertionspreise:
Für den Raum eines
gespaltenen Zeiles:
1 Ngr. Unter, „Einge-
sandt“ die Zeile
2 Ngr.

Erste Seite:
Täglich früh 7 Uhr.
Insertionspreise:
wenn angenommen:
bis Abends 6, Son-
tags bis Mittags
12 Uhr:
Marienstraße 13.
Wagel in dies. Blatte
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.
Ausgabe:
18,000 Exemplare.

Dresden, den 29. September.

Von dem Ministerium des königlichen Hauses sind im Namen Sr. Majestät des Königs, zur Vinderung des durch das Auftreten der Cholera in der Seidau bei Bautzen herbeigeführten Nothstandes 200 Thlr. aus der königlichen Civilliste bewilligt worden.

Der k. preussische Herr Civilcommissar v. Wurmb hat sich vorgestern nach Magdeburg begeben, um dem Begräbnis des baselst verstorbenen k. preussischen Generalgouverneurs für die sächsischen Lande, Herrn Generals v. Schaaf Excellenz, beizuwohnen, und wurde gestern Abend hier zurück erwartet.

Ein außergewöhnlicher, angenehmer, wohlthuerender Herbst erfreut jetzt jedes Menschenherz. Fast scheint es, als ob die warme Herbstluft uns Ersatz für den verunglückten Sommer gewähren wollte. Die Naturfreunde benutzen ihre ihnen zugewiesenen freien Stunden und erquicken sich auf ihren Ausflügen an den wunderbar schönen Laubsfärbungen der so reichhaltigen Baumgruppen. Um so mehr bedauern die Wasserfreunde, daß die hiesigen Besitzer der Ob- und Schwimm-Anstalten bereits bereitete A-stalten seit dem 24. d. M. von den ihnen zugewiesenen Plätzen entfernt haben. Täglich sieht man zu allen Stunden Fischer-Schluppen stromaufwärts fahren, um den Schwimm-lustigen einen stärkenden Genuß des Badens zu ermöglichen. Daß überhaupt die Herren Bade- und Schwimm-Anstaltsbesitzer jetzt eines gewöhnlichen jährlichen Zuspruchs sich nicht zu erfreuen hätten, lag weniger in den kriegsgerathenen Verhältnissen, als in der zu hohen Preisstellung des Abonnements. Die Abonnementspreise in den zwei Anstalten der Herren Strüger und Gasse betragen für jeden Schwimmer 3½ Thlr. und für jeden Badenden 2½ Thlr., excl. mindestens a 15 Ngr. für Aufbewahren der Badwäsche. Ein dem Gewerbestand oder Unterbeamten Angehöriger wird scheinlich für sich und seine Kinder diese Opfer bringen können. Würde dagegen das Abonnement, wie in der Leipziger Actien-Schwimm-Anstalt für den ganzen Sommer auf a 1 Thlr. 10 Ngr. und a 20 Ngr. gestellt sein, so würde, wie es sich dort ergibt, nicht nur ein höchst günstiges Rassenresultat, sondern auch eine weit stärkere populäre Theilnahme sich herausgestellt haben. Außer den billigen Preis-Einrichtungen bietet die Leipziger Actien-Schwimm-Anstalt gegen die hiesigen bedeutend mehr Comfort. So lange hier die Concession nur zwei der zunächst bestehenden Bade- und Schwimm-Anstaltsbesitzern gestattet ist, wird schwerlich das Baden und Schwimmen in Folge der zu hohen Abonnementspreise wirklich so zu sagen „vollständiglich“ werden. Nur durch Concurrency kann und wird Nutzen, wie auch Segen für die gesammte Volkmasse erzielt werden.

Der „A. N. Z.“ wird unterm 24. d. M. aus Wien geschrieben: „Nachdem von Seite der Westbahndirection Alles vorbereitet worden, um die für morgen anberaumt gemessene Rückkehr der sächsischen Truppen bewerkstelligen zu können, sind gestern diese Maßnahmen revidirt und den Eisenbahnbeamten verkündigt worden, daß, obwohl die sächsischen Truppen in Marschbereitschaft bleiben, der Abzug im Laufe dieser Woche noch nicht erfolgen werde. In diplomatischen Kreisen will man wissen, daß Preußen aus bisher unbekanntem Gründen die Verhandlungen mit Sachsen, auch jene wegen des militärischen Arrangements, abgebrochen habe. Die Lage wird für die sächsische Regierung um so peinlicher, als sich die mitgenommenen Kriegskassen zu leeren beginnen und bald die Mittel für die Erhaltung der sächsischen Armee fehlen dürften.“

Wenn die Kunst überhaupt der Anfang und das Ende aller Religion ist, so erfüllt sie ihren Zweck in diesem Sinne um so schöner, wenn ihre Schöpfungen die Absicht hegen, dem Dürftigen und Bedrängten Trost und Hilfe zu gewähren. Ein solch löbliches Vorhaben soll zum Ziele führen durch ein Werk der bildenden Kunst. Bereits im vorigen Jahre ließ der Herr Major v. Rechenheim das große berühmte Schuster'sche Schlachtenbild „die Erstürmung der russischen Redoute bei Wajoiel in der Schlacht an der Moskwa durch die sächsische schwere Reiter-Brigade“ durch den Maler Kranz und Lithograph Braunsdorf ausführen. Das trefflich durch Lithographie ausgeführte Bild in einer Größe von 1 Elle 7 Zoll Breite bei 19 Zoll Höhe (Preis 1 Thlr. 16 Ngr.) sollte ursprünglich durch dessen Entzug einigen Veteranen aus jener Schlacht zufließen, nach einer neuen Bestimmung aber soll die Hälfte des Ertrages den im jetzigen Kriege Verwundeten der k. sächsischen Armee zu Gute kommen. In Anbetracht dessen empfehlen wir dies Kunstwerk Allen, die ein patriotisch gemüthetes Herz in der Brust und nebstbei noch Mittel haben, durch Ankauf dieses Bildes sich nicht nur eine thatenreiche geschichtliche Erinnerung, sondern auch das schöne Bewußtsein einer Thätigkeit zu schaffen, wo das Schicksal Linderung und Trost in seiner unerforschlichen Fügung habe geführt hat.

Herr Richter auf dem Belvedere der Brühl'schen Terrasse hat den bekannten Herrn Schaberg-Fröhlich zu einer

humoristischen Unterhaltung auf Sonntag-Abend engagirt und soll diese im oberen Saale des Belvedere stattfinden. Die dies-fällige nähere Anzeige wird morgen erfolgen.

Vergangene Woche ist wieder in die Kirche zu Alogtscha eingebracht und aus der Sacristei ein alter defecter und ein guter mit schwarzem Sammet besetzter Priesterrock sowie ein neues Gesangbuch gestohlen worden.

Wenn in ihren Schriften einmal Nabel das Theater das Auge einer Stadt nennt, so hat Dresden in seinem Hof-theater allerdings ein schönes und glänzendes Auge, in das man nur mit Freudenschein schauen darf. Minder war dies mit dem andern Auge der Fall, wenn dies Gleichniß auf das zweite Theater unter Direction des Herrn Resmüller Anwendung finden soll. Der Zirkel hatte es ein wenig trübe gemacht, die Pupille war schwach geworden, und in der politischen Sturm- und Drangperiode des letzten Quartals fühlte es sich nicht berufen, Freudenthänen über allzuhohe Einnahmen zu vergießen. Es war dies nicht anders zu erwarten, denn bei dem Abschleifen des grünen Tisches der Weltgeschichte war dem Theater über-haupt ein Sandkorn in's Auge gestiegen, das es zum Weinen zwang. Dies Alles hat sich am zweiten Theater zu dessen Vortheil geändert, und Herr Resmüller hat sich als ein guter Operateur bewiesen. Im Damen- und Herrenpersonal hat er neue, wirkungsvolle Kräfte aufzuweisen, die mit ihm in der Posse, wie im Lustspiel, die Erweiterung wach rufen. Es sind Kräfte voll Jugendfeuer, die so recht mit Lust und Liebe an's Werk gehen, und nur mit solch geistigen Requisiten kann dem Lustspiel und der Posse ein Dauerlauf verliehen werden, dem die Kunst des Publikums dann hinterdrein folgt.

Auch auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn tritt vom 1. October an eine erfreuliche Erweiterung des Fahrplanes ein, so daß auf der Tour Dresden-Leipzig, statt der bisherigen vier Züge, künftig täglich sechs Züge von hier nach Leipzig abgehen. Ebenso hat der Fahrplan zwischen Dresden und Meißen eine Erweiterung erfahren, indem vom genannten Tage an, statt der bisherigen drei Züge, künftig täglich fünf Züge von hier nach Meißen abgelassen werden.

Am vergangenen Donnerstag hat der Cavalier in Dresden in Altstadt 17, in Neustadt 7 Hunde weggefangen, die sich maullordlos herumgetrieben. Bekanntlich werden sie, wenn sich kein Herr dazu meldet, nach drei Tagen getödtet, nachdem sie durch den Thierarzt Herrn Dr. Esler untersucht worden.

Ein auf vier Tage von dem k. l. Landesgericht in Wien anberaumter Diebstahlproceß, der am 24. September begonnen, ist geeignet, auch die Aufmerksamkeit der hiesigen Einwohner auf sich zu lenken. Es sind, schreibt die „Presse“, lächerliche Verbrecher, die in dem Proceß figuriren, Individuen, die mit einem ungewöhnlichen Aufwande von List und Energie ihre im Großen concipirten Pläne verfolgten und sich das Schiller'sche Wort zu ihrer Lebens-Devise gewählt zu haben scheinen, daß es groß sei, eine Million zu stehlen. Interessant für uns ist dieser Proceß deshalb, weil die Verbrecher zugleich angeklagt sind, vor nunmehr 2 Jahren den hiesigen Banquier Herrn Taggeßel um die Summe von 10,000 Thaler bestohlen zu haben. Dieser Diebstahl hat bekanntlich nicht verfehlt, hier allgemeines Aufsehen zu erregen, und wir werden daher auch nicht ermangeln, das Resultat des Proceßes mitzutheilen.

Aus Dresden, 23. September berichtet der „Publ.“: Dem Vernehmen nach war gestern eine Deputation der Organe der altheffischen Ritterschaft hier anwesend, um dem seit einigen Tagen sich im „Hotel Bellevue“ hier aufhaltenden Kurfürsten von Hessen eine Adresse zu überreichen, in welcher demselben für den Schutz und die Gnade gedankt wird, welche der altheffischen Ritterschaft seit vielen Jahrhunderten von den Regenten Hessens zu Theil geworden und in welcher zugleich die Versicherung ausgesprochen wird, daß das Gefühl der Dankbarkeit gegen Se. königliche Hoheit den Kurfürsten in jener Körperschaft für alle Zeiten ungeschwächt fortleben werde. Die Deputation soll von dem Kurfürsten sehr gnädig aufgenommen und zur Tafel gezogen worden sein.

Die königl. Polizeidirection bringt in Folge neuerdings wiederholt vorgekommener Zuwiderhandlungen die bezüglich des Befahrens der alten Elbbrücke: getroffenen Bestimmungen in Erinnerung, wonach nämlich das Passiren der alten Elbbrücke mit bespannten Leeren oder beladenen Rollwagen — Meubeltransportwagen — großen Frachtwagen — über die Achse hinaus beladenen Wagen — mit mehr als zwei Pferden bespannten gewöhnlichen Lastfuhrwerken — langen Leiter- und Baumwagen — beladenen Logen, Langholzwagen — Dünger Exportwagen — mit Budenthellen, sowie mit Rollen beladenen Wagen in der Zeit von früh 6 Uhr bis Abends halb 11 Uhr untersagt ist.

Das Jagen in der Nähe der hiesigen Pulvermagazine ist, so lange dieselben gefüllt sind, nach einer Verfügung der königl. Preuss. Commandantur untersagt.

Eingesandt. Am gestrigen Blatte wurde mit Recht das schlechte Pflaster der Langestraße gerügt und der Aeußerung erwähnt, welche in einer der letzten Stadtkonventionen-Sitzungen gesprochen sein soll, nämlich „unser Pflaster, asphaltirt sei kein dauerhaftes“. Eine solche Aeußerung ist in der erwähnten Sitzung nicht vorgekommen. Man hat die Pflasterungsmethode in sofern getadelt, daß der Untergrund zu sehr aufgelockert und die Steine auf die Spitze gestellt würden, anstatt letztere würfelförmig bearbeiten zu lassen u. s. w. Hieraus geht zur Genüge hervor, daß gegen das Gestein selbst nichts eingewendet worden ist, wohl aber gegen die Bearbeitung desselben.

Der Lügenzeit Dresdner Correspondenten für auswärtige Blätter und Blättchen ist groß. So lesen wir in auswärtigen Blättern: Hinsichtlich des Aufenthaltes und der Annäherung des Polizeidirectors Schwauf und des Geh. Regierungsraths Häpe, wurden in Dresden's Bulletin ausgegeben. Selbst die „Allg. Zeit.“ läßt die Obgenannten schon in Pillnitz sein!

Nächsten Montag beginnt Herr Wohlbrück mit dem Concerten in der im oberen Saale des Belvedere wieder eingerichtet und von ihm geleiteten „Singspielhalle“. Daß derselbe dem Publikum nur tüchtige und außerordentliche Leistungen vorführen wird, dürfen wir von der anerkannten Befähigung desselben erwarten.

Wie wir gehört, beabsichtigt der hier lebende Kurfürst von Hessen-Cassel das an der Bürgerwiese liegende Dopenheim'sche Haus käuflich an sich zu bringen. Gleichfalls empfing von demselben ein hiesiger Baumeister den Auftrag: sich nach einer schönen, nicht bei Dresden gelagerten Villa umzusehen, die sich für seinen Besitz zu fernem Aufenthalte hier selbst eigne.

Am Donnerstag Abend fand man in der Nähe von Gittersee die Leiche des Bergarbeiter Hänel aus Pirnitz an einem Baume hängen und wurde dieselbe später gerichtlich aufgehoben.

Ein Act arger Verbissenheit spielte sich am Donnerstage Abend in einem Hause der Grünegasse ab. Ein mit seiner Frau im Scheidungsproceß liegender Chemann Iodte dieselbe aus ihrer Wohnstube und biß sie ohne Weiteres in die Nase, so daß Blut strömte.

Vorgestern Abend gegen 10 Uhr fand am Zwinger ein großer Auflauf statt. Die Ursache war, wie meistens immer bei dergleichen Gelegenheiten vor lauter Menschen nicht zu erfahren. Eins rannte dem Andern nach, ohne zu wissen, warum es sich eigentlich handele. — Plötzlich hörte man eine kräftige Stimme mehrere Male rufen: Herr Polizei-Inspector, Herr Polizei-Inspector, hier liegt er! — Da nach den Angaben einiger Umstehenden ein Schuß gefallen war, so griff natürlich die Wahrscheinlichkeit eines Selbstmordes Platz. Und siehe da, da lag Einer, todt wie eine Maus, trotz des kräftigsten Schüttelns nicht zum Leben und auf die Beine zu bringen, rein erschossen, aber nicht durch eine Spitzkugel, sondern durch den weniger tödlichen Inhalt ungezählter Gläser Schnaps. Nachdem die zahlreich Versammelten den richtigen Thatbestand erfahren, entfernten sie sich lachend von dem Trauer-Dat, während dem Betrunknen an geeigneter Stelle Zeit gelassen sein wird, den Morgen des folgenden Tages mit frohen Augen begreifen zu können.

An den Schaufenstern mehrerer Buch- und Kunsthandlungen sind bereits seit geraumer Zeit zwei verschiedene, kunstgedruckte Bilder ausgestellt, welche fortwährend noch das Interesse des vorübergehenden Publikums in hohem Grade fesseln. Alt und Jung, Groß und Klein bleibt vor den Bildern stehen und sucht sie mit sichtlichem Bewunderung der Phantasie einzuzupragen. Diese beiden Bilder stellen Scenen vom Kriegsschauplatz dar und führen uns „die Sachsen im Gefecht bei Blitschen“ und „die Sachsen in der Schlacht bei Königgrätz“ vor. Auf dem erstgenannten Bild sehen wir die Brigade Prinz Friedrich August, auf dem anderen das Garde-Regiment, gebildet durch ein Jägerbataillon im Kampf begriffen. Wären die Bilder immerhin nur Erzeugnisse der Phantasie sein; der Beschauer heftet die Blicke auch gern an ein Gebilde der Phantasie, wenn es theure Erinnerungen in ihm wachruft und zur Anschauung bringt, und während so der Eine bei Betrachtung dieser Bilder sich den Heldentod eines theuren Gefallenen gegenwärtig, denkt der Andere hinwiederum dabei eines liebe Angehörigen, der gesund oder mit ruhmvollen Wunden bedenklich immer in der Fremde fern von den Seinen zurückgeblieben ist.

Zwei Schulknaben, die in einem Laden auf dem Fickhofplatz vorgestern eine Kanne Bier holten, benutzten den Augenblick, wo die Verkäuferin sich auf kurze Zeit aus dem Gewölbe entfernte, um das Bier herbeizuschaffen, dazu, mittelst eines kühnen Griffes in die Kasse im Ladentische daraus sieben Groschen zu entnehmen. Der eine Knabe wurde sofort festgehalten und durch ihn sein Begleiter, der sich bereits entsetzt hatte, ermittelte.

Hamburger Etablissement,
Badergasse Nr. 29, 1. Etage,
 Frisch angekommen von Hamburg: Schwarz-
 brod, Rauchfleisch, Ochsenzunge, Kartoffeln,
 Zwieback, Sardines à l'huile 1866. Ferner: neue
 Itallen. Maccaroni, ff. Java-Coffee, Indischen
 Zucker, Eidammer Käse, sowie holl. Genever,
 Rom, Arrac von Kemper in Amsterdam, neue
 holländ. und schott. Heringe.
Täglich frische Holsteiner Austern.

Gesellschaftsreise nach Ober-Aegypten,
 Prospecte
 zu Louis Stangen's 1. Gesellschaftsreise in den Orient.
 à 1 Reugroschen
 bei Herrn Eduard Gencke, Altmarkt, „Expres-Compagnie“.



**Aecht Lairitz'sche
 Waldwollwaren**
 Allen, die an Gicht und Rheumatismus leiden, ganz
 besonders zu empfehlen:
 Alle Sorten Ellenzeuge zu Unterfleibern,
 gewirkte Jacken und Unterbeinkleider für Damen und Herren,
 Strümpfe, Socken und Handschuhe, Leib-, Brust- und Rück-
 gratbinden, Einlegeisohlen und Strickgarn, **Waldwolle,**
Spiritus & Del. Waldwolltract-Liqueur, Bonbons,
 Seife und Pomade. **Allein echten Kiefer-
 nadeln-Extract zu Bädern.**
 Gebrauchsanweisungen und sonst Näheres
 gratis im Hauptdepot bei
H. J. Ehlers, Seestraße 16, 1. Eingang Breitestraße.

Der
**G. A. W. Mayer'sche
 Brust-Syrup**
 aus Breslau
 sicherstes Mittel
 gegen
 Husten,
 Heiserkeit,
 Verschleimung,
 Brustleiden und
 Halsbeschwerden,
 und ist
ächt
 zu bekommen in Flaschen zu
 8 Ngr.,
 15 Ngr.,
 und 1 Thlr.
 bei den Herren:

Curt Albanus,
 neben dem Königl. Schloß,
 Max Assmann, Birnaische Straße,
 Julius Wolf, Webergasse 21.
 Neustadt:
 Curt Krumpiegel, Hauptstraße 18
 Julius Garbe, Bauernstraße,
 Friedrichstadt:
 J. C. A. Funcke.

Pragerstrasse 24. III.
 ist eine freundlich möblirte Etube zu
 vermieten.

Achtung.
 Alle Pfänder, welche nach getroffe-
 ner Uebereinkunft bei mir Unterzeich-
 neten verfallen sind und bis zum 15.
 October 1866 nicht eingelöst oder
 prolongirt werden, werden sofort ohne
 Ausnahme der Auction übergeben.
A. Bleichschmidt,
 Pfänderhelfer,
 Flemingstraße 6.

Billige Butter.
 Wegen Localveränderung wird heute
 und morgen und Montag der ganze
 Vorrath frischer vord. schmeckender But-
 ter à Kanne mit 18 Ngr. verkauft in
 der **Butterhandlung,**
 Webgasse 6.

Uhrmacher-Gehülfe
 sucht sofort oder bis Ende October
 Condition. Gefällige Offerten bittet
 man unter **H. P. 6** in die Exped.
 d. Bl. einzulenden.

Gesuch.
 Ein mit den besten Zeugnissen ver-
 sehener junger Mensch sucht sofort
 einen Comptoir- oder Lagerposten.
 Gefällige Adressen bittet man in
 der Exped. d. Bl. unter
H. W. 100
 niederzulegen.

**Alte harte
 Kernseife**
 à Pfd. 4 Ngr., 5 Pfd. 19 Ngr.
Albert Herrmann,
 gr. Brübergasse Nr. 12 zum Adler
 f. Hall.
Weizenstärke.
 das Pfd. 22, 25 u. 28 Pf.,
Scheuersoda, à Pfd. 12 Pf.,
Waschsoda, à Pfd. 16 Pf.,
Kartoffelmehl, Pfd. 18 Pf.,
ff. Weizenmehl, Pfd. 24 Pf.,
Albert Herrmann,
 gr. Brübergasse 12, zum Adler.

**Dringende Bitte um
 Arbeit!**
 Ein sehr hart bedrängter Familien-
 vater von fünf Kindern, durch die
 jüngsten Ereignisse vollends ruiniert,
 bittet nicht um Geldunterstützung,
 sondern um eilige Aufträge in seinem
 Fach als Schneidermeister zum Aus-
 bessern, Verändern und Reinigen aller
 Arten Herrenkleidungsstücke. Näheres
 in der Exped. d. Bl.

Ein Affenjaeger-Winscher wird zu
 Kraus gesucht Stadt Wien 24
 bis 8 Uhr Morgens

**Sehr preiswerthe
 Cigarren,**
 als:
 Primorosos Nr. 21, sehr kräftig, à 3 Pf.,
 La Punta Nr. 20, mittel, à 3 Pf.,
 Salsa Nr. 23, mittel, à 4 Pf.,
 Cabanas Nr. 24, kräftig, à 4 Pf.,
 Gusto Nr. 25, leicht, à 4 Pf.,
 sowie feinere und hochfeine Sorten in
 nur vorzüglicher Qualität, empfiehlt
J. C. Stolze,
 Schöffelgasse 5, Ecke der Duergasse.

Briefcouverts,
 schön weiß u. gummit, à Hundert 4
 Ngr., Briefpapiere in Groß-Quart, à
 Buch von 3 Ngr. an, Anilin-Tinte
 in Flaschen à 12 Pf., Stahlfedern
 in verschiedenen Sorten billigt empfiehlt
J. C. Stolze,
 Schöffelgasse 5, Ecke der Duergasse

Briefmarken-
 Verkauf, Tausch, Umtausch zu den
 solidesten Preisen. Catalog gratis u.
 franco **Chr. Mann** in Leipzig.
 Ein solider Deconomieinspector, wel-
 chem die besten Empfehlungen zur
 Seite stehen, sucht für jetzt oder spä-
 ter Stellung. Eilige Offerten bittet
 man unter Chiffre **A. Z. 1** in der
 Exped. d. Bl. niederzulegen.
 Eine in den mittleren Jahren
 lebende Frau, mit allen häus-
 lichen Arbeiten erfahren sucht zum so-
 fortigen Antritt eine Stelle als Wirth-
 schafterin oder, wo sie einer Hausfrau
 in der Küche mit zur Seite stehen
 könnte. Gefällige Offerten erbittet
 man poste restante **Riesa** unter
 der Chiffre **A. R. 13** niederlegen
 zu wollen

Ein Hundehalsband mit der St. Nr.
 950 ist verloren worden. Man
 bittet dasselbe gegen Belohnung ab-
 zugeben
Schloßstraße 25. V.

In einen anständigen Herrn ist ein
 fein möblirtes Zimmer zu ver-
 mieten Näheres gr. Ziegelg. 25 u. 3.
 Ecke der Schulstraße, bei Schmeller.

Kindelose Eltern, die gewonnen sind,
 ein 5jähriges Mädchen an Kin-
 desstatt anzunehmen, und hierüber
 genaue Auskunft wünschen, wollen
 ihre Adressen gefälligst Post rest.
 Baugen sub **A. H. 22** nieder-
 legen.

Zwei gut gehaltene Comp-
 toirpulte oder ein sogenanntes
Doppelpult werden sofort zu
 kaufen gesucht. Offerten mit Preis-
 und Größenangabe belieben man unter
 Chiffre **S. & K.** in der Expedition d.
 Bl. niederzulegen.

Ge wölbe gesuch.
 An der Wallstraße wird jetzt oder
 später ein Verkaufswölbe gesucht.
 Offerten sub **O. P.** post rest.
 Dresden.

Ein junger Commis,
 bestans empfohlen, sucht Stellung, sei
 es für Comptoir, Lager oder Detail-
 Geschäft. Antritt nach Wunsch. —
 Gest. Offert. **H. Nr. 10** poste
 rest. Eilerlein i. Gagebirge.

**Bärenstein-
 Restauration.**
 Sonntag und Montag Kirmeß-
 fest, um gütigen Besuch bittet **M.**

Ein Haus für Fleischer,
 Gastwirth und jedem Gewerbe-
 treibenden, mit einem Gemülb-
 Hof und großem Garten zur Anle-
 gung eines Schlachthauses, Re-
 gelbahn u. dgl. in der Altstadt an
 einer Straße gelegen, auf welcher und
 selbst in deren Nähe eine Fleischer-
 noch nicht existirt und doch großes Be-
 dürfnis ist, gute Zinsen bringend, soll
 bei sicherem Hypothekenstand, Alter des
 Besitzers wegen, mit nur ca. 800 Tha-
 ler Anzahlung einem soliden Käufer
 überlassen werden und ertheilt Nähe-
 res darüber Herr Kaufmann **Carl
 Petzold,** Wallstraße 26, II.

**Heiraths-
 Gesuch.**
 Ein junger Mann von angenehmem
 Aussehen, welcher eine Profession be-
 treibt, sucht auf diesem Wege wegen
 Mangel an Zeit eine Lebensgefährtin
 von gutem Charakter und einem Ver-
 mögen von einigen Hundert Thalern;
 werthe Adressen bittet man spätestens
 binnen acht Tagen unter der Chiffre
V. W. in der Exped. d. Blattes
 niederzulegen.

**Kindvieh-
 Auction.**
 Dienstag den 9 October d. Jahres
 Vormittags 10 Uhr sollen auf dem
 Rittergute **Thürmsdorf** bei Königs-
 stein wegen Veränderung der Vieh wirth-
 schaft 10-12 Kühe und eine tragende
 Kalbe, größtentheils gute Ruzbüh: von
 Oldenburg, hell in der Race, nach Auc-
 tiongebrauch gegen Baarzahlung ver-
 steigert werden.
 Bis dahin steht das betreffende Vieh
 zu Jedermann's Ansicht bereit.
 Ein braves Mädchen, welche einer
 häuslichen Wirthschaft vorstehen
 kann, sucht Stellung, wozüglich bei
 ältlichen Leuten; auf hohes Lohn wird
 nicht gesehen, sondern auf gute Behand-
 lung. Näh. Webgasse 2, 3. Etage.

Möbel
 neue u. gebrauchte, in gro-
 ßer Auswahl, solid und gut
 gearbeitet, von Nußbaum,
 Mahagony, Kirschbaum u.
 gewöhnlichem Holze, desgl.
 Caufeu en, Divans, Fau-
 teuils, Sophas, Ottomanen,
 Polster- u. Rohrühle aller
 Art, empfiehlt unter Ga-
 rantie zu billigsten Preisen
G. Ritter,
 Elbberg Nr. 1b.

Verkauf
 Ein gutes Knochen und Ha-
 der gestickt mit Wohnung ist so-
 fort billig zu verkaufen. Näheres We-
 berggasse Nr. 32 part. links.

Ein größeres und ein kleines So-
 pha ein Secretär, 2 Waschtische,
 ein Duzend Polsterühle, ein Kleider-
 schrank, einige Tische sind billig zu
 verkaufen:
 Weintraubengäßchen Nr. 3.

Ein Materialwaaren-Ges-
 chäft in guter Lage ist zu
 verkaufen und sogleich zu übernehmen.
 Adressen sind in der Exp. d. Bl. unter
G. C. Nr. 3
 niederzulegen

Verloren wurde gestern auf der gr.
 Bismarckgasse ein kleiner schwarzer
 Rinderschuh. Bitte denselben Nr. 25 u
 3 Th. bei **Schmeller** abzugeben.

Ein Rinderschuh ist in der Nähe der
 Wallenhausstraße verloren gegan-
 gen und man bittet ihn abzugeben:
 Wallenhausstraße 35 part. rechts.

Camp. Coffee,
 Pfd. 74 Ngr.,
 bei 10 Pfund billiger,
 Geschmack ist rein und kräftig, das ist
 denselben als einen ganz besonderen
 Gelegenheitskauf bezeichne und einer
 geneigten Beachtung empfehle,
f. gr. Campinas-Coffee,
 Pfd. 85 u. 90 Pf.,
 f. Marilla do., Pfd. 96 Pf.,
 f. gelben Java do., Pfd. 100 Pf.,
 f. Ceylon do., Pfd. 110 Pf.,
 f. braunen Java do., Pfd. 120 Pf.,
gemahlener Melis,
 Pfd. 42 u. 44 Pf.,
gemahlener Raff.
 Pfd. 46 u. 48 Pf.,
f. Melis im Brode,
 Pfd. 43 u. 45 Pf.,
f. Raffinade im Brode,
 Pfd. 48 u. 50 Pf.
 beste meg Vanille, längl. Schooten
 2 Ngr., Loth 9 Ngr., im 1/2 Thlr. billiger,
A. W. Bull,
Blutreinigungssalze,
 Pfd. 74 Ngr., bei 5 Pfd. billiger,
 gebr. Coffee, Pfd. 10 Ngr.,
 Reis, schön weiß und groß, 20
 Java Tafel-Reis, Pfd. 28 Pf.,
 Patna Tafel-Reis, Pfd. 30 Pf.,
Band-Fadennudeln,
 Pfd. 35 Pf.,
**Eiergräupchen und Fa-
 gonudeln,** Pfd. 35 Pf.,
Perl-Sago echt ost.
 Pfd. 45 Pf.,
Ital. Maccaroni, Pfd. 50 Pf.,
 Chin. Tee, Loth 10 Pf., bei
Albert Herrmann,
 große Brübergasse 12 „zum Adler“
 Dozts, leer, 20-40 Thlr. Doppelstr 8 1/2

Für Gärtner.
 In der Handlungsgärtnerei Papiermüh-
 lengasse 12 sind wagen Belieferung
 des Gartens **Camellen, Hyacin-
 the** in gangbaren Sorten und schönen
 Pflanzen b. Stoff zu verkaufen.
Blumenzwiebeln,
 echte holländische, für Töpfe u. Gläser,
 in reicher Auswahl, sowie billigere
 Sorten für Blumenbeete u. auf Wä-
 der passend, Lilien in verschiedenen
 Sorten u. empfiehlt die Gärtnerei von
C. Schlick,
 Palmstraße 49.

**Getragene
 Herrenkleider,**
 sowie neue, sind sehr billig zu verkaufen
**große Schießgasse 7,
 dritte Etage**

Alaunstraße 5!
 Seiden- und Filzhüte in großer Aus-
 wahl, sowie Aufarbeiten getragener
 Hüte zu soliden Preisen bei
H. Teistler, Hutfabrikant.

Fortwährend kauft
 man alle Arten Lappen, Knochen, Pa-
 pier, alte Stiefeln u. s. w. Bader-
 gasse 14 part.
Amalie Knoche.

Geld wird auf werthvolle Ge-
 genstände geliehen: Klosterstraße Nr. 8,
 5. Etage. Hinter-Gebäude.

Palmenzweige,
 Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze,
 schön u. billig: **Natiermühlengasse 12;**
 auf gute Pfänder
Geld Badergasse 29, 3.

Geld wird auf werthvolle
 Gegenstände
 geliehen Antonstraße 5

In jeder **Nutzen** empfiehlt billigst
 Qualität **Verne, Gnovero, 19**

Palmzweige,
 Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze
 schön und billig: **Tharandterstraße 4**
 wird auf gute Pfän-
Geld der geliehen: große
 Kirckstraße 2. 2. Etage.

Leih- & Creditanstalt
 Birnaische Straße Nr. 46, I.
 gewährt Darlehen auf Waaren
 sowie auf gute Pfänder.

Schillerschlösschen.
Heute großes Extra-Concert
 (1. u. 2. Teil ohne Tabakrauch). Anfang 6 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.
 Auftreten des ganzen Sängepersonals und des Komiker Herrn R. ged.

Lincke'sches Bad.
 Heute Sonnabend, den 29. September:
Grosses Militärconcert
 ausgeführt von der Kapelle des Königl. Preussischen
 3. Garde-Grenadier-Regiments Königin Elisabeth,
 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. Löwenthal.
 Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.
 Programm an der Cassé.
 Bel unzulässiger Bitterung findet das Concert im Saale statt.

Anfang 6 Uhr, Restaurant Ende 10 Uhr.
Königl. Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
 Heute großes
Sinfonie-Concert
 von der Laade'schen Kapelle, unter Direction des Herrn Musikdirectors
 Gustav Franke und vorzügliches Auftreten des Pedal-Harfen-Virtuos
 sen Hrn. J. Schube. t. Mitglied der Strauß'schen Kapelle aus Wien.
 Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 3 Ngr. Programm an der Cassé.
 Täglich Concert. J. G. Marschner.

Meinhold's Etablissement
 16 Moritzstrasse 16.
 Morgen Sonntag, den 30. September:
I. grosses Concert
 von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.
 Indem wir zu diesem Concerte ganz ergebenst einladen, zeigen wir zu
 gleich an, daß wir stets bemüht sein werden, für die Weine, ff. Baitrisch
 und Lagerbier, sowie für eine reichhaltige Speisearbeit Sorge zu tragen.
 Geschäftsgesell
 Gebler & Thormann.

Waldschlösschen.
Heute Concert
 (Streich- und Harmoniemusik)
 von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.
 Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm an der Cassé.
 Gubrwüller.

Große Wirthschaft des fgl. großen Gartens.
Heute Concert
 vom ehemaligen Witting'schen Musikchor.
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Lippmann.

Restauration zum Bazar im Tunnel.
Grande Soirée musicale.
 Anfang 7 Uhr. Entree 1 1/2 Ngr.

Priessnitzbad.
Heute Schlachtfest
 und Abends Schanzenmusik. A. S.
 Es ladet ergebenst ein

Körner-Garten.
Heute Abend-Concert
 vom Schreibschützen-Musikchor. Anfang 6 Uhr.
 wozu ergebenst einladet W. Seine.

Brieznitzschlößchen.
 Heute Quintett Concert. S. Titmann

Thürmchen.
 Heute frischgebackene Pflaumentuchen,
 wozu ergebenst einladet Bildbrand.

Restauration zum Alberts-Garten.
Heute Frei-Concert.
 K. F. Adler, Restaurateur.

Unterzeichnete machen hiermit bekannt, daß sie vom 1. October 1866
 bis 1. April 1867 ihre Geschäftslocalität mit Ausnahme der Tage vor Sonn-
 und Festtagen um 9 Uhr Abends schließen werden.
 Dresden, den 28. September 1866.

Hermann Franke.
J. C. A. Funcke.
Woldemar Nauck.
August Herbst.

Berein zur Beförderung des Seidenbaues
 im Königreich Sachsen.

Versammlung den 6. October d. J. Nachmittags 3
 Uhr im Saale zu den zwei schwarzen Adler, Bahngasse,
 wozu die Herren und Frauen Mitglieder, sowie Freunde der Seidenkultur
 einladen werden durch
 Neumann, Vork. B.

Bekanntmachung.
 Am 29. d. Mts. Vormittags 10 Uhr sollen eine Anzahl zum Militair-
 dienst unbrauchbare Pferde auf hiesigem Casernen-Reitplatz verstrichen wer-
 den, wozu Kauflustige eingeladen werden.
 Die Kaufbedingungen werden am Orte des Vertriebs bekannt gemacht.
 Dresden, am 28. September 1866.
Das Commando des Pferde-Depots
 des Reserve-Corps.
 von Döring, Ritmeister.

Bekanntmachung.
 Von dem unterzeichneten Königlich Gerichtsamte sollen künftigen
 9. October dieses Jahres
 und folgende Tage von Nachmittags 2 Uhr an
 die zur Nachlassconcursmasse des Kaufmanns und Banquiers
 Herrn August Friedrich Braun in Freiberg
 gehörigen Mobilien, bestehend in feinen Möbeln, Kleidern, Betten, Wäsche,
 Comptoirutensilien, zwei großen eisernen Cassenschränken, einer eisernen Geld-
 casse, Büchern und dergleichen mehr, sowie in einer Anzahl größe-
 rer und kleinerer Delgemälde von verschiedenen Meistern, gegen
 sofortige baare Bezahlung versteigert werden, und zwar soll die Versteigerung
 der Delgemälde am 9. October dieses Jahres in erster Reihe stattfinden.
 Die Versteigerung selbst findet in der zweiten Etage des
 Hauses Nr. 793 der Hornstraße statt, auch ist ein Verzeichniß
 der Auctionsgegenstände, welche an den Auctionstagen von Vormittags 10
 bis 12 Uhr im Auctionslocale zur Ansicht bereit liegen, dem an hiesiger
 Gerichtsamtshalle angehängten Anschlag beigefügt.
 Freiberg, am 25. September 1866.
 Königlich Gerichtsamte im Bezirksgerichte daselbst.
 J. A. Dr. Neubert, Act. Freisberg.

**Restaurations-
 Eröffnung.**
 Nachdem ich unterm heutigen Tage meine neu eingerichtete Restau-
 ration mit ff. bairisch und Lagerbier, sowie Frühstückslocal
 Nr. 3 Landhausstraße Nr. 3,
 Eingang in der Hausflur,
 eröffnet habe, beehre ich mich, dies hierdurch meinen werthen Nachbarn, Frem-
 den und Gönnern ganz ergebenst anzuzeigen.
 Indem ich höflichst bitte, mich bei meinem neuen Unternehmen gütigst
 zu unterstützen, versichere ich zugleich, bemüht zu sein, durch Verabreichung
 schmackhafter Speisen, div. Weine, ff. Biere und anderer
 Getränke, bei soliden Preisen und prompter Bedienung, mir das Ver-
 trauen und die Gunst des geehrten Publikums zu erwerben.
 Geschäftsgesell
 Ernst Merzowky.

Wohnungs-Veränderung.
 Unterzeichneter wohnt von heute ab:
 Victoriastrasse Nr. 5 parterre.
 Dresden, den 29. September 1866.
 Ernst Scholz, General-Agentur der Lebens- und Garantie-
 Gesellschaft Albert.

Heute Abend 8 Uhr
Erstes Schweinsprämienschießen
 in Brechling's Restauration, Blasewitzerstraße Nr. 4,
 wozu hierdurch ergebenst eingeladen wird.

Damm's Restauration,
Königsbrüderstraße.
 Heute Concert von der Gesellschaft des Herrn v. d. Lühe nebst
 dem Komiker Herrn Becker, wobei frische Käsekäulchen em-
 pfiehlt A. Damm.

Filzhüte
 in allen Neuheiten.
 Herrenhüte in allen Farben, sowie die feinsten marmorirten von 1 Thlr.
 15 Ngr. bis 4 Thlr. Damen- und Kinderhüte in allen Facons und
 Farben zu Fabrikpreisen. Reparaturen, sowie Färben, Waschen
 und Modernisiren wird binnen 3 - 4 Tagen aufs Prompteste ausge-
 führt:
 51 Palmstraße 51 I. Etage.

Königl. Sächs. 6procent. Handdarlehen,
 welches als sichere Capitalanlage zu empfehlen, ist in Abschnitten
 von 200 Thaler an nebst einer angemessenen Provision zu beziehen von
Eduard Hirsch
 in Dresden, Landhausstraße Nr. 4, dem Britisch Hotel gegenüber.

Schulnachricht. In die Priortbürgererschule Alaunstraße 26 kön-
 nen diese M. h. h. wieder einige Knaben und
 Mädchen aufgenommen werden. H. Kegel, Director.

August Kunze, pract. Zahnarzt, Breitestr. 12, II
 Rittershof
 empfiehlt seine schmerzstillende Zahninjection, Mundwasser und rothes und
 schwarzes Zahnpulver.

**Heiraths-
 Gesuch.**

Eine junge, wohl vorzillige Person;
 erst 21 1/2 Jahre alt, die, um sich Ge-
 fährlich- und häusliche Kenntnisse zu
 sammeln, in Berlin, Wien und Ham-
 burg ihr älterliches Erbeheil verloren
 hat, will in Dräßen, wo Gänse,
 Milch und Honig auf dem
 Altmarkt stehen, eine reelle,
 vermögende, häuslich gefasste Person
 glücklich, mit ihr ein Geschäft machen
 und sich verheirathen.
 Adressen mit genauer Angabe des
 Vermögens und unter „Nr. 7 R....
 Braunschweig“ poste restante bis 3.
 October abzugeben. Auf Verschwiegen-
 heit wird gerechnet.

Ein neuer Sandbaumwagen
 und neue Zeckline a Stück
 5 Ngr. sind zu verkaufen:
 große Biergasse Nr. 20

Wo werden Heirathsgele-
 genheiten nachgewiesen?
 Adressen in der Exp. d. Bl. unter
 M. G.
 niederzuliegen.

Superfeines Provençeröl,
 feinstes frisches Robuöl,
 ächt östind. Sago,
 beste russische Zuckerschoten,
 besten neuen Simbrersaft,
 empfiehlt billigt W. F. Rivinus,
 Dippoldiswaldaerplatz 7.

Ein mittleres Logis für 32 Thaler
 ist in Löttau 3 1/2 zu vermieten
 und sogleich zu beziehen. Näheres bei
 Madame Unger daselbst.

Für Nervenleidende!
 „Dr. Werner's sichere Hei-
 lung für Nervenleidende bei
 allerlei Geschlechts, besonders
 für Alle, welche in Folge von
 Verdauungs- u. Unterleibs-
 beschwerden an sogenannter
 Nervenschwäche, Blutzuck-
 erkrankungen, Hysterie, Synchond-
 rit, Lähmungen, Hämorr-
 hoiden, Menstruationsbe-
 schwerden, Schwäche der
 Geschlechtsorgane etc. leiden
 und sich gründlich helfen wol-
 len.“ Das hier aufgestellte eigen-
 thümliche Heilverfahren ist unfehlbar
 hilfreich und wohlfeil und hat Tau-
 sende zur Genesung geholfen. Preis
 7 1/2 Ngr. Vorräthig bei
 C. E. Dietze,
 12 Frauenstraße 12.

Briefmarken, abgestempelt, wer-
 den gekauft:
 an der Bürgerwiese Nr. 10.

Meine Wohnung befindet sich jetzt No-
 14, Böttcher, Goldschmied.

Eine Hobelbank mit vollständigem
 Werkzeug ist sofort zu verkaufen.
 Näheres in der Expedition dieses
 Blattes.

Kartoffelkuchen
 von heute 9 Uhr an ist zu haben in
 der Bäckerei Ede der Alaun- u. Böh-
 mischenstraße bei
 Ed. Thalheim.

Eine junge Frau sucht Aufwartung.
 Zu erfragen Mittelgasse 27 pt.

Heiraths-Gesuch.
 Ein junger Kaufmann mit einem
 Vermögen von 30,000 Thlr. sucht
 eine gut, aber recht häusliche und
 einfach erzogene junge Dame von ähn-
 lichen Verhältnissen, womöglich die
 Tochter eines Gutbesizers, zur Frau.
 Von Ausständigkeit der Wittgabel wird
 abgesehen, dagegen Sicherstellung der-
 selben gefordert. Eingehende Anträge
 direct oder durch eine achtbare Mittels-
 person werden franco erbeten unter
 R. E.
 poste restante Gera.

Ein Gärtnerbursche wird gesucht
 Albrechtsgasse 5.

Gebrauchte Möbel, Betten, Wäsche,
 Kleidungsstücke v. s. w. werden
 gekauft Palmstr. 25, 1. Etage.
 A. Wittig.

Zum Heilungszweck u. Privatgebrauch
 ungen in der Dellege.

